

Name der Gesellschaft

Minerva, Schlesische Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft

会社名

ミネルバ・シュレージェン製鉄・木材・鋳山株式会社

会計年度

1856.

業種

鋳山精錬

掲載文献等

"Berliner Börsen-Zeitung, 1857.4.18,S.850,1857.4.19,SS.858-60."

ファイル名

18570418MSHFBG.PDF

keinen integrierenden Theil der Bahn Witten - Duisburg bildet und für die Hauptbahn Witten-Duisburg das erforderliche Anlage-Capital vollständig gezeichnet, auch von den Zeichnern ausdrücklich erklärt worden ist, dass die Zeichnungen auch den Gültigkeit haben, wenn die Zweigbahn Langendreer - Dortmund nicht gebaut wird, so ist nunmehr die Bahn Witten-Duisburg gesichert und wird noch in diesem Jahre der Bau der Bahn in Angriff genommen werden.

Minerva.

In der am 17. April in Breslau abgehaltenen zweiten Generalversammlung der Schlesischen Hütten-, Forst- und Bergbaugesellschaft Minerva kam folgender Bericht des Verwaltungsrathes zur Vorlesung: Geehrte Herren! Sie haben sich heute zu der statutenmäßigen zweiten ordentlichen Generalversammlung hier vereintigt um unseren Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft und den Fortgang ihrer industriellen Unternehmungen, sowie den Specialbericht der in der Generalversammlung am 9. Mai v. J. ernannten drei Revisoren über die stattgefundenen Revision der Rechnungen und die danach von uns festgestellte Vermögens-Bilanz entgegenzunehmen. Erlauben Sie, dass wir unseren heutigen Bericht dem in der Generalversammlung am 9. Mai v. J. erstatteten anschließen. Auf das nach § 5 der Statuten auf 5,000,000 Preuss. Conr. festgesetzte Actien-capital sind, wie wir bereits die Ehre hatten mitzutheilen und wie auch unsere Bilanz ergibt, 4,000,000 in 20,000 Stück Actien emantirt, und es hat dem Verwaltungsrathe bis jetzt noch keine Veranlassung vorgelegen, die für das Bedürfniss des Geschäftes reservirte fünfte Million flüssig zu machen. Die Einzahlungen auf die emantirten Actien sind ordnungsmäßig erfolgt und dieses Geschäft ist vollständig geordnet und abgewickelt. Die Besitztitelberichtigungen auf den Namen der Gesellschaft sind auf den sämtlichen Realitäten mit Ausnahme von einigen Erzförderungsrechten im Crenztzburger Kreise, wo noch kleine Formalitäten zu reguliren sind, erfolgt, und die Besitzinstrumente befinden sich in depositamäßiger Verwahrung bei der Generaldirection. Im Interesse des Geschäftes haben wir seit dem Berichte vom 9. Mai v. J. die nachfolgenden neuen Acquisitionen für angemessen erachtet: 1) Die Kohlenfuhrerstraße No. 7 zu Neudorf, bestehend aus 38 Morgen 74 □ Ruthen Landbesitz mit fünf neuen im Jahre 1856 erbauten Familienhäusern von je 10 Wohnungen zur Unterbringung der Grubenarbeiter; 2) die Gärtnerstraße No. 64 zu Stollarzowitz und die Stellen No. 42 50 54 und 60 zu Stollarz zur Gewinnung der auf denselben abgelagerten mächtigen Eisenerzen; 3) die Berechtigung zur Förderung von Eisenerzen auf den Stellen No. 63 74 65 zu Stollarzowitz; 4) dergleichen die Berechtigung zur Förderung von Eisenerzen auf den Stellen No. 15 60 59 52 14 zu Trockenberg; 5) dieselben Berechtigungen auf den Stellen No. 9 12 14 36 58 59 63 66 75 zu Stanitz und No. 14 19 2 20 4 22 15 17 5 9 12 23 32 24 und 35 zu Barglowka und schliesslich auf den Stellen No. 5 53 24 3 20 21 zu Zwonowitz. Wir haben durch diese wichtigen Acquisitionen der Roheisenproduction der gesellschaftlichen Unternehmungen ein neues und sicheres Fundament gegeben. — 1) Oeconomische Administration. Die öconomische Administration ist in der durch den Generalbericht am 9. Mai v. J. erörterten Form ruhig fortgeleitet worden; die Pachten sind regelmässig eingegangen und die Nutzung der Parzellenverpachtung ist fortwährend im Steigen geblieben — 2) Forst-Administration. Was wir über die Forstadministration der Generalversammlung bereits am 9. Mai v. J. berichtet haben, können wir heute wiederholen und nur erklärend dabei bemerken, dass die Herren Rechnungsrevisoren auf unseren besonderen Wunsch speciell Einsicht in die Einschlagsregister und die Forstrechnungen genommen und daraus die Ueberzeugung gewonnen haben, dass während der Besitzzeit der Gesellschaft eine nicht unwesentliche Ersparnis zu Gunsten des etatsmäßigen Einschlags stattgefunden hat. — 3) Mühlen-Administration. Wenn wir uns in unserem letzten Berichte eines äusserst lebhaften Mühlenverkehrs erfreuen konnten, so müssen wir für den Verkehr seit jener Zeit leider das Gegentheil berichten, indem unsere Mühlen wegen Mangel an Betriebswasser einen grossen Theil des Jahres gestanden haben. Die Mühlen erfreuen sich dem ohngeachtet noch eines Reinertrages von 11,000 R., der bei einer günstigen Jahre und angestörten Betriebe zu den besten Hoffnungen berechtigt. 4) Hütten-Administration. Obgleich das verflossene Verwaltungsjahr in Bezug auf Handelsconjunctur und Eisenpreise ein günstiges war, so haben uns doch in der Administration der Eisenwerke so ungewöhnliche und ungünstige Elementarereignisse getroffen, dass es nicht immer in unserer Macht lag, deren nachtheiligen Einfluss auf den Betrieb und Ertrag des Geschäftes abzuwenden. Es ist uns das grosse Fischfeuer-Etablissement zu Cowollowska in einer Zeit niedergebrennt, wo uns dessen Betriebsthatigkeit für die Schmelzeisen-Production von Wichtigkeit war. Dasselbe Unglück ist bei dem Hofen-Etablissement zu Kokotek eingetreten. Der Calamität, die uns mit dem Hofen-Etablissement zu Friedenshütte getroffen, haben wir bereits in unserm Berichte an die letzte General-Versammlung Erwähnung gethan, und die Ursachen derselben weitläufig erörtert. Vor Allem war es jedoch der aussergewöhnliche Wassermangel, unter dem Oberschlesien überhaupt, im Specielem aber die Schifffahrt und alle auf Wasserkraft basirende industriellen Anlagen und somit auch unsere Werke in einer Weise gelitten haben, der sich die äitesten Arbeiter nicht entsinnen können. Sehen Sie nun aber nach diesen Unglücksfällen und aus-

sergewöhnlichen Elementarhindernissen auf das durch die Administration erzielte goldliche Resultat, so dürfen Sie wohl berechtigt sein, mit guter Hoffnung in die Zukunft zu blicken. Was wir bereits im Mai über die Beliebigkeit unserer Fabrikate sagten, können wir heute nur bestätigen. Unser Absatz ist fortwährend unbeschränkt, und die Preise sind verhältnissmässig gut. 5) Bergbau-Administration. Unsere Gruben sind in regelmässigem Betriebe gewesen, besonders ist es Beloweeggen und Lithandra, die unsern Bedarf an Kohlen gedeckt haben. Oskar- und Hypolith-Grube sind während der Zeit vollständig hergerichtet; die Kohlenförderung ist im Gange, steigt täglich, und, was das Erfreulichste ist, wir gewinnen aus der Grube ein ausserordentlich gutes, coaksfähiges, zum Hofenbetriebe vorzügliches Kohl. Das Bohrloch auf Voricht-Grube, welches zur Abfindung der mächtigen Flötze der Königsgrube gestossen wird, hat bereits eine Tiefe von einigen 50 Lachtern erreicht, und nach allen sachverständigen Ansichten können wir die Kohle jeden Tag erwarten. In gleicher Weise hat der Eisenerzbau einen guten und entsprechenden Verlauf genommen; wir haben neue und gute Anbrüche gemacht und in unsern Feldern reichhaltige Erzlager aufgeschlossen, so dass wir auch in dieser Beziehung nur Gutes für das Geschäft berichten können. Nichts destoweniger erkennen wir an, dass bei unserer bereits angebahnten, grossartigen Roheisen- und Stabeisen-Production unser Bedarf an Erz und Kohlen, besonders an coaksfähigen Kohlen, täglich steigt, dass reiche und bauwürdige Erzlager immer gesuchter werden, und wir deshalb bemüht sein müssen, sich darbietende günstige Acquisitionen nicht ausser Acht zu lassen. (Schluss folgt.)

Eisenbahn- u. Actienberichte. Einnahmen.

Table with columns for railway names, months, and revenue amounts. Includes entries for Holsteinische Eisenbahnen, Lombardisch-Venetianische Eisenbahnen, and Toscanische Centralbahn.

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

Table showing financial statements for various companies like Magdeburger Gesellschaft für Bergbau- und Hüttenbetrieb, and Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Versammlungen. — Danziger Rhederei-Actien-Gesellschaft. Erste General-Versammlung am 15. Mai zu Danzig.

Einzahlungen. — Königsberger Privatbank. In Folge mehrseitiger Anfragen über die letzte Einzahlung hat die Direction beschlossen, bei der dritten Einzahlung am 14., 15. und 16. Mai c. auch die vierte und letzte Einzahlung entgegenzunehmen...

Auszahlungen. — Oberschlesische Eisenbahn. Die Dividende 1856 auf die Stammactien der Bahn ist auf 11 1/2 % Actie festgesetzt und wird (abzüglich der bereits gezahlten 3 1/2 % Zinsen) mit 7 3/4 % vom 25. April bis 10. Mai bei der Hauptcasse der Königl. Seehandlungsgesellschaft hier selbst ausgez. (siehe das heut. Ins.)

Kündigungen und Verlosungen. — Gräf. Waldsteinsches Lotterielehen. Ausser den gestern mitgetheilten Hauptgewinnen wurden noch folgende Nummern gezogen:

Table listing lottery numbers and their corresponding prizes for the Waldsteinsches Lotterielehen.

Concurs-Eröffnungen. — Ueber das Vermögen des Händlers und Seidenknopfmachers Friedr. Ferd. Freytag in Berlin, Schützenstr. No. 4; Zahlungseinstellung 1. April; Verwalter Kaufmann Protcher, Köpnickstr. 110a; Termin 24. April.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 17. April. Pommersch. Chaussee-Obblig. 100% bz., 101 Br. Börsenhans-Obligationen 100 Gld. Schauspielhaus-Obligat. 101 Br. 100 Gld. — Speicher-Actien 98 Br. Vereins-Speicher-Actien 118 Br. Pomm. Prov.-Zuckers.-Actien — Brief. — Neue Stettiner 60. 900 Br. Portl. Cement-A. 110 Brief. — Dampfschleppschiffahrts-Actien 1500 Br. Dampfsch.-Verrens-Actien 300 Br. Neue Dampfer-Comp. 108 Br. — Stromvers. 160 Br. — Preussische National-Versicherungs-Actien 120 Brief. — Pr. See-Assecuranz-Actien 650 Br. Pomerania 110 Br. Union 101 Br. 100% G. Dampfmühlengesellschaft 99 Brief. — Maschinenbau-Gesellschaft 99 Brief. — Chemische Produkten-Fabrik Pomerendorf A — Br. do. do. B 120 Br. do. do. C 115 b. u. Br. Ritt. Privatb. incl. Divid. 710 Brief. II. Serie 695 Brief. — Stargard-Posener Eisenbahn — Brief. Stadt-Obligat. 4 1/2 % — Brief. — Germania 99 Brief. Berlin-Stettiner Eisenbahn — Geld. N. Pr. Anl. 1856 99 1/2 Br. Walzmühlactien 1500 Br.

† Erlbach, 4. April. In der ersten ordentlichen Generalversammlung des Erlbach-Leipziger-Steinkohlenbauvereins (am 30. März) hatten sich 19 Actionäre mit 446 Actien eingefunden. Zuvörderst stattete der Vorsitzende Bericht über die Verwaltung des Jahres 1856 ab. Aus demselben ging hervor, dass das Directorium in Betreff der in der constituirten Generalversammlung zur Erörterung ihm überwiesenen Frage, ob man durch Stossen eines Bohrlochs oder sogleich durch Abteufen eines Schachts die Steinkohle aufsuchen solle, sich für das Letztere entschieden hatte. Der Schacht war am 15. Juni begonnen worden und hatte am 31. Dec. eine Tiefe von 110½ Ellen erreicht. Es wurden verschiedene Gebäude am Schacht, z. B. eine Werkschmiede, ein Zimmerschuppen errichtet, auch wegen gänzlichen Mangels an Wohnungen der Bau eines Beamtenhauses begonnen. Aus dem technischen Bericht des Bergfactors Kühn ging hervor, dass die Abiegung der Bergschichten nach ihrem Fallen (2-3° in Norden) und Streichen eine sehr regelmäßige und gleichbleibende ist, was auf eine ebenso regelmäßige Kohlenlagerung schließen lässt. Zur Hebung der Wasser (ungefähr 2-3 Kubikfuss in der Minute) wird eine Reservemaschine aufgestellt werden, bis die zum Fördern der Berg- und Wasserhebung bestimmte grosse Dampfmaschine aufgestellt werden kann. Die Tiefe des Schachts am 28. März war 142 Ellen. Das Werk war am 31. December mit 88 Mann (am 28. März mit 94) besetzt. Die Einnahme des Vereins betrug 62,438 $\frac{2}{3}$ aus Einzahlungen und Zinsen; die Ausgabe 40,436 $\frac{2}{3}$. Davon kamen auf die Abteufung des Ferdinandsschachts und den Bau der Gebäude 10,046 $\frac{2}{3}$, auf die Kaufgelder 22,500 $\frac{2}{3}$. Die Generalversammlung genehmigte die vom Ausschuss bereits ausgesprochene Justification der Jahresrechnung. Die weiteren Gegenstände der Verhandlung waren ein Restitutionsgesuch wegen veräußert dritter Einzahlung auf fünf Actien (No. 3117-21) — es wurde einstimmig genehmigt — und der Antrag des Advocaten Troitzsch auf sofortigen Beginn mit dem Abteufen eines zweiten Schachts. Eine klare und unterrichtende Rede des Stellvertreters im Directorium, des Professors Naumann, welcher nachwies, dass die Gebirgsverhältnisse noch bei weitem nicht genug auf dem Areal des Vereins aufgeschlossen seien, auch nur mit einiger Sicherheit dem zweiten Schacht die geeignete Stellung und die für den künftigen Betrieb erforderliche Einrichtung geben zu können, bewog den Herrn Antragsteller zum Zurückziehen seines Antrags, der hiermit seine Erledigung fand. Der letzte Act war die Wahl zweier Ausschussmitglieder, durch welche die beiden ausscheidenden Herren D. Härtel und H. Henning wiedergewählt wurden.

♣ Wien, 17. April. Von hier aus ist in einige Blätter die Nachricht übergegangen, dass den Montenegroischen Verwicklungen gegenüber der Gouverneur-Stellvertreter von Dalmatien, Feldmarschall Lieutenant von Monola, militärische Verstärkungen requirirt habe und solche bereits theilweise in Dalmatien eingeflossen seien. Hier weis man nach Erkundigungen, die ich an sonst gut unterrichtete Quelle eingezogen habe, von einem solchen Begehren und dessen Erfüllung nichts, und ist dies auch um so wahrscheinlicher, als die ganze Montenegroische Angelegenheit in dieser Zeit der politischen Stofarmuth mit einer Wichtigkeit in der Presse behandelt wird, die dem Gegenstande durchaus nicht angemessen ist, dem nur durch die Uebertreibungen der Presse ein ihm sonst überall nicht gebührendes Relief gegeben wird. — Die auch bei Ihnen und fast gleichzeitig in allen Deutschen Bundesländern in den Vordergrund tretende Frage wegen Erhöhung der Beamtengelalte bildet in diesem Augenblick hier nicht weniger den Gegenstand eingehender Beratungen in den verschiedenen Ministerien. Es ist unläugbar, dass die Gehalte der Beamten in durchaus keinem Verhältnisse mit den gestiegenen Preisen aller Lebensmittel und der sonstigen Gegenstände des täglichen Bedürfnisses, z. B. der Miete, stehen, und dass namentlich unsere Subalternbeamten in einer Weise schlecht gestellt sind, welche ausser der Unmöglichkeit, ohne Schulden durchzukommen, zugleich nur dazu geeignet ist, die Achtung des Publikums vor dem Beamtenstande zu untergraben. Ueber das Bedürfniss der Abhilfe ist denn auch kein Zweifel, und nur darüber sind die Ansichten an entscheidender Stelle getheilt, wie dem Uebel am besten abzuhelfen sei. Obschon nicht zu läugnen ist, dass in manchen Zweigen des öffentlichen Dienstes ein wahrer Luxus mit Beamten getrieben wird, so vermag doch eine Vereinfachung des Dienstes und Verminderung des Personals, die ohnehin nur successive eintreten könnte, der Calamität nicht abzuhelfen, und es wird einer Aufbesserung der Gehalte dringend bedürfen. In einer jüngst erschienenen, diese Frage mit den allgemeinen volkswirtschaftlichen Verhältnissen in Verbindung setzenden Schrift Ernst von Schwarzer wird die Summe aller steuerfähigen Individuen im Kaiserstaate auf 14 Millionen und die jährliche Consumption derselben auf 4100 Mill. fl. angenommen. Unter den 12 Gruppen, in welche der Verfasser jene Steuerzahler eintheilt, werden nur 500 Personen mit einem Jahreseinkommen von 40,000 fl., 8,400,000 mit einem Jahreseinkommen von 150 bis 250 fl. angenommen u. s. w. — Der diesseitige Gesandte am Belgischen Hofe, Maximilian Freiherr von Vrints-Treuenfeld, ist zum wirklichen geheimen Rathe taxfrei ernannt worden.

× Paris, 17. April. Lord Elgin, der schon vor 3 Tagen hier angekommen sein sollte, wird heute oder morgen hier erwartet. Man glaubt, dass die Verzögerung seiner Abreise nach China durch das Hinhalten Frankreichs auf die Englischen Anträge verursacht ist. — Die Presse bringt einen ausführlichen Artikel über die Vereinigung der Donaufürstenthümer und spricht mit Wärme zu Gunsten derselben. Die Europäische

Commission werde nicht bloß das Votum der Divans zu berücksichtigen haben, sondern auch die Meinung des Landes auserhalb derselben.

† Madrid, 13. April. Seit einigen Tagen erzählt man sich, gewisse einflussreiche Personen der Mexikanischen Republik hätten den Plan gefasst, den Grafen von Montemolin aufzufordern, in Mexico eine Monarchie zu gründen, an deren Spitze er, der Graf, als Haupt der proscribirten Branche stehen würde. Man beachtete dieses Gerücht wenig, bis ein, der Königin Isabella ergebenes, Journal von Bilbao den Wunsch aussprach, dass diese Combination in Erfüllung gehe. Nur möchte es, dass D. Juan de Borbon und nicht der Graf von Montemolin an die Spitze der Mexikanischen Monarchie trete. Uebrigens sind dies nur „oidis“, die der Ausdruck der Wünsche gewisser Personen sein können, aber durchaus keinen officiellen Character haben.

* Turin, 13. April. Nach der „Gaz. Piem.“ gaben die Russischen Officiere des „Wjborg“ zu Ehren der Kaiserin Wittve am 10. ein Dejeuner auf dem Landhause „Bel-Lungo an der Bucht von Villafranca, dem ausser der Kaiserin Wittve und dem Grossfürsten auch der Piemontese Generalintendant beiwohnten. Grossfürst Konstantin brachte Toaste auf seine Mutter und den Kaiser, Viceadmiral Behrens auf den Grossfürsten und die Kaiserin Wittve auf den König Victor Emanuel aus.

* London, 17. April. Die Königin und die junge Prinzessin befinden sich wohl. — Es sind schon 2355 Mann Truppen nach China abgesegelt. — Die „Times“ enthält heute in ihrer zweiten Ausgabe eine Correspondenz aus Paris, nach der die Französische Regierung sich Mühe giebt, den Krieg zwischen Spanien und Mexico zu verhindern. — Die „Times“ wiederholt in einer Wiener Correspondenz ihre frühere Angabe, dass der Fürst Esterhazy, Oesterreichischer Minister in Petersburg, seinen Posten wegen der wenig freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen seiner Regierung und dem Cabinet in Petersburg herrschen, wahrscheinlich verlassen werde.

England hat am 9. December 1856 mit Marokko einen Handelsvertrag geschlossen, welcher am 10. April in Kraft getreten ist. Wie der Constitutionnel bemerkt, hatten sich die Englischen Kaufleute, welche mit Marokko direct oder über Gibraltar einen ziemlich wichtigen Verkehr unterhalten, über die unerträgliche Lage der Dinge in Tanger und Mogador beklagt, namentlich über die unaufhörlichen Veränderungen des Zolltarifs und die Erpressungen der Beamten. Dem Englischen Geschäftsträger in Tanger, Herrn Drummond-Hay, gelang es erst nach mehrjährigen Unterhandlungen, den Abschluss einer Convention zu erlangen. Diese ist von grosser Wichtigkeit auch für das übrige Europa; denn wahrscheinlich gelten ihre Bestimmungen auch für alle Nationen, oder, wenn dies nicht der Fall ist, wird es doch leicht sein, dieselben Bedingungen wie England zu erlangen. Der Vertrag besteht aus 15 Artikeln. Der erste Artikel stipulirt gegenseitige Handelsfreiheit und Sicherheit der Personen und des Eigentums. Art. 2 schafft alle Einfuhrmonopole oder Verbote ab, ausgenommen für Tabak, Pfeifen, Opium, Schwefel, Pulver, Salpeter, Blei, Bodenerzeugnisse, auf ausgenommen Chinarinde und Tabak. Artikel 3 und 4 sichern den Transport der für die Exportation aufgekauften Waaren. Im Art. 5 reservirt sich der Sultan das Recht, die Anfuhr der Nahrungsmittel zu verbieten. Der Art. 7 stellt fest, dass der Einfuhrzoll nie über ein Siebentel des Werthes betragen kann, und bestimmt ein Maximum der Abgaben für Ausfuhrartikel. Was die Schifffahrt betrifft, so garantirt der Vertrag der Englischen Flagge in den Häfen von Marokko dieselbe Behandlung wie der nationalen, und bestimmt ferner ein Maximum für die Hafengebühren; dieses Maximum beträgt 42 c. für die Tonne und für Schiffe bis zu 200 Tonnen Gehalt; die grösseren bezahlen 42 c. für jede Tonne bis zu 200, und für den Rest 14 c. pro Tonne; die Dampfer bezahlen nicht über 16 Dollars. Es ist wahrscheinlich, dass auch die Französische Regierung mit Marokko einen Vertrag abschliessen wird; man kann den Werth der Waaren, welche jährlich zwischen Frankreich und Marokko ausgetauscht werden, auf etwa 2 Millionen frs. schätzen.

* Ein Privatbrief aus der Krim vom 3. April meldet dem Pays, dass man im Hafen von Kaffa die Arbeiten angefangen hatte, welche aus diesem Hafen das grösste Handels- und See-Etablissement in diesem Theile des Schwarzen Meeres machen sollen.

* Die Hofzeitung von Teheran veröffentlicht jetzt eine Depesche Feruk Khan's, woraus klar hervorgeht, dass Lord Redcliffe an dem Abbruch der in Constantinopel angeknüpften Unterhandlungen schuld war.

Börsen- und Handels-Notizen.

— Banca mercantile in Parma. In Parma beschäftigt man sich sehr emsig mit der Gründung einer Banca unter dem Namen „Banca mercantile“, deren Actien auf 1000 Lire $\frac{1}{2}$ Stück lauten werden.

— Bergbau-Gesellschaft Caroline. Aus Unna schreibt man Weiteres über den gemeldeten Einsturz des zweiten Schachtes der Gesellschaft „Caroline“. Der allzu starke Druck der Seitenwände, sowie der lockere, wässrige Boden bewirkte diesen Einsturz, trotzdem die Verzimmung mit grosser Sorgfalt geleitet war. Glücklicherweise ist kein Menschenleben zu beklagen, da das allmählig erfolgende Nachgeben des Erdreiches zeitig bemerkt wurde. Dem Neubau dieses Schachtes an besserer Stelle steht nichts hindernd im Wege und ist derselbe sofort in Angriff genommen.

— Illerthal-Eisenbahn. Das Comité in Memmingen zur Erbauung einer Illerthal-Eisenbahn von Memmingen über Memmingen nach Ulm hat jetzt die Linie der beabsichtigten Bahn durch Techniker untersuchen lassen, wel-

ebe gefunden haben, dass bedeutende Schwierigkeiten auf der ganzen Strecke nirgends sich einstellen. Die Baukosten sollen 4,500,000 fl. nicht übersteigen. Der jährliche Bruttoertrag wird auf 435,000 fl. angeschlagen, der Nettoertrag auf 200,000 fl., so dass das Capital sich zu 4½ Procent verzinsen würde, später vielleicht noch höher.

— Westgalizische Eisenbahn. Die „Oesterr. Zig.“ erfährt, dass der Vertrag zwischen der Oesterr. Staatsregierung mit der Nordbahndirection, betreffs der Westgalizischen Eisenbahn, unter sehr vortheilhaften Bedingungen abgeschlossen und die Allerhöchste Sanction bereits herabgefangt sei.

— Italienische Centralbahn (Siena-Empoli). Die Direction macht bekannt, dass die Arbeiten zur Fortsetzung der Bahn nach der Römischen Grenze ununterbrochen fortzuauern und erfreuliche Fortschritte gemacht haben.

— Ansbach-Würzburger Eisenbahnproject. Aus Würzburg wird geschrieben: Die Frage wegen Erbauung einer Eisenbahn von hier nach Ansbach wurde hier wiederholt erörtert, indem die zu diesem Zweck gebildeten Comités von Ochsenfurt, Marktbreit, Uffenheim und Windsheim sich darüber persönlich mit dem hiesigen Hauptcomité benahmen. Wie es heisst, findet der Plan, die Eisenbahn von hier über Ochsenfurt, Marktbreit und Uffenheim nach Windsheim, von da einerseits weiter nach Nürnberg, andererseits nach Ansbach zu führen, den meisten Anklang.

— Bahnhofbau der Ostbahn in Stettin. Das Project einer Erweiterung des Stettiner Bahnhofes der K. Ostbahn, resp. Trennung desselben von dem der Berlin-Stettiner Eisenbahn wird nun binnen Kurzem zur Ausführung kommen. Die Genehmigung dazu in Betracht des vermehrten Gütertransports seit Eröffnung der Posen-Breslauer Bahn und des dadurch entstandenen Mangels an Räumlichkeiten auf dem Bahnhofe, ist von Seiten des Hrn. Handelsministers ertheilt worden und bereits eingetroffen. Ueber die Anlage des Bahnhofes haben sich die concurrirenden Behörden noch zu verstärigen.

Minerva.

(Schluss.)

Ueber die in unserm letzten Berichte an die General-Versammlung erwähnten neuen Anlagen bemerken wir:

- 1) Der Ausbau von Marthahütte ist Zeit und Umständen gemäss so gefördert worden, dass die Inbetriebsetzung des Werkes im Laufe des Monats Mai c. erfolgen soll;
- 2) In Friedenshütte sind bereits 4 Oefen aufgebaut; 3 sind in vollem Betriebe, der 4te ist zum Füllen bereit. Ausserdem sind alle Vorbereitungen getroffen, um auch den 5ten und 6ten Oefen im Jahre 1857 aufzustellen. Das Werk wird ausserdem mit den nöthigen Beamten- und Arbeiter-Wohnungen versehen, die Coaksanstalten sind erweitert, und alle nothwendigen Verbindungen des Etablissements sowohl in sich selbst, als auch in seinen Beziehungen nach Aussen mit den Erz- und Kohlen-Gruben und der Oberschlesischen Hauptbahn sind durch Anlage neuer Eisenbahnstränge erfolgt;
- 3) Eine besondere Aufmerksamkeit haben wir uns veranlasst gesehen, dem Eisen- und Stahlwerk Zawadzki Werk zuzuwenden. Da das Werk im verflorenen Jahre vorzugsweise unter der Calamität des Wassermangels gelitten hat und in seiner jetzigen Ausdehnung den an dasselbe gestellten, täglich steigenden, Anforderungen nicht mehr genügen kann, so sind wir beschäftigt, die zeitigeren Betriebskräfte durch Dampf zu vermehren, die gegenwärtige Puddel- und Walzhütte in ein besonderes Walzwerk umzubauen und eine neue Puddelhütte aufzustellen, um dadurch das Werk bis zu einer Productions-Fähigkeit von 150,000 Centner Walleisen und 25,000 Centner Stahl zu erhöhen. Der Bau der Werksanlagen, der nöthigen neuen Beamten- und Arbeiter-Wohnungen und sonstigen Erfordernisse hat begonnen, und wir hoffen im Laufe des Sommers mit dem neuen Etablissement in Betrieb zu kommen.
- 4) Es dürfte am Platze sein, zu erwähnen, dass wir uns auch veranlasst gefunden haben, die General-Verwaltung von Gross-Strelitz in den Mittelpunkt des Geschäftes nach Zawadzki-Werk zu verlegen, und dass die zur Verlegung und Unterbringung der Verwaltung nöthigen Gebäulichkeiten im Laufe des verflorenen Sommers zum Theil schon ausgeführt, zum Theil noch in der Ausführung begriffen sind. Auf Grund des formmässig formirten Rechnungsabschlusses haben wir die Bilanz für das verflorenne Verwaltungsjahr 1856 aufgestellt, und nachdem dieselbe durch die von Ihnen in der letzten General-Versammlung ernannten Revisoren bis in die kleinsten Details der speziellen Administrations-Rechnungen hinein auf das Sorgfältigste geprüft und richtig gefunden worden ist, wie Ihnen der von den Herren zu erstattende Bericht noch besonders nachweisen wird, legen wir Ihnen die Vermögens-Übersicht unserer ganzen Unternehmungen vor (siehe dieselbe im heutigen Inseratentheile).

Wir haben bei Bewertung der Vermögens-Objecte überall die in dem, bei Begründung des ganzen Unternehmens veröffentlichten, Prospectus aufgeführten Erwerbspreise mit Zurechnung der seit jener Zeit gemachten neuen Verwendungen zum Grunde gelegt, und auch bei den Beständen nur angemessene Preise in Anrechnung gebracht, von denselben aber noch, wie Sie aus der Bilanz ersehen, einen Betrag von 100,000 Thaler in Reserve gestellt, um bei der Ertrags-Berechnung nicht zu täuschen, und das Unternehmen für möglich eintretende ungünstige Conjunctionen sicher zu stellen. Das hiernach erlangte Resultat ist ein so günstiges, dass wir uns in der Lage befinden haben, die Dividende für das verflorenne Verwaltungsjahr auf 8½ Procent oder 17 $\frac{1}{2}$ Actie festzustellen. Wir geben uns der Hoffnung

hin, dass Sie das Ergebnis der Verwaltung als ein zufriedenstellendes und zwar um so mehr betrachten werden, da wir, wie vorerwähnt, bei Feststellung der Activa des Gesellschaftsvermögens die Begründung eines soliden, nachhaltigen Ertrages im Auge behalten haben und Ihnen die Versicherung erteilen können, dass wir für das künftige Jahr die geringsten Erwartungen für eine mindestens gleich gute Dividende hegen.

Niederrheinische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft zu Düsseldorf.

Ordentliche General-Versammlung vom 31. März.
Der Vorsitzende Herr Kaufmann Wilhelm Stein theilte, nachdem derselbe einen befriedigenden Blick auf die Rentabilität des vorjährigen Geschäftsbetriebes geworfen, die Jahresbilanz mit, gab eine Uebersicht über den Bestand des Gesellschaftsvermögens, — worauf wir weiter unten zurückkommen werden — u. hob hervor, dass die hohen Preise sämtlicher Materialen-Bedürfnisse, insbesondere der Kohlen, die Dienstkosten gegen früher nicht unwesentlich vermehrt hätten. Zugleich wies derselbe auf das Drückende der von der Gesellschaft erhobenen Abgaben, namentlich an Gewerbe- und Gemeindesteuer, sowie an städtischer Einkommensteuer für 1856 hin, wonach sich eine Belastung des Einkommens mit insgesamt 15 % herausstelle, bemerkte auch zugleich, dass die Direction gegen die letztgedachte Einkommensteuer reclamirt habe. Hiernächst theilte der Subdirector G. Greck den speciellen Geschäftsbericht für das verg. Jahr mit, wonach das ganze bewegte u. transportirte Güterquantum 1,376,672 Ctr. (491,142 Ctr. weniger als 1855) betrug und eine Einnahme von 129,328 \mathfrak{R} (6,992 \mathfrak{R} weniger als 1855) ergab. Die Gesamtausgaben betragen dagegen 107,918 \mathfrak{R} (5,440 weniger als 1855), und stellt sich danach der Gewinn auf 21,410 \mathfrak{R} (gegen 22,963 \mathfrak{R} des Vorjahres, mithin weniger 1,552 \mathfrak{R}). Die Revisions-Commission hat die aufgestellte Bilanz genehmigt, und wurde das Protocoll derselben verlesen, worauf die Mitglieder der vorjährigen Commission für Prüfung der Bilanz des laufenden Jahres wiederum gewählt wurden. Nach dem Vorschlage der Commission in Betreff der Gewinnvertheilung, welche von der Generalversammlung genehmigt wurde, ward beschlossen: von dem Actien-capital zu 252,000 \mathfrak{R} zunächst 3 %, mithin 7560 Ctr. dem Verschleissfonds zuzulegen, von dem danach bleibenden Betrage zu 13,850 \mathfrak{R} 9 % mit 1246 \mathfrak{R} dem Reservefonds zu überweisen, hiernächst von dem Actien-capital zu 252,000 \mathfrak{R} 5 % mit 12,600 \mathfrak{R} als Dividende an die Actionäre zu zahlen und den bleibenden Restbetrag von 4 \mathfrak{R} 8 \mathfrak{S} 4 \mathfrak{D} dem Reservefonds zuzuschreiben. Der oben bereits erwähnte Status des Gesellschaftsvermögens stellt sich danach für 1856 folgendermassen: 3 Remorqueure, 12 Transportkähne, Schiffsgewerke etc. 324,098 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{S} 7 \mathfrak{D} ; Mobiliar und Inventar: 6692 \mathfrak{R} 19 \mathfrak{S} 6 \mathfrak{D} ; Immobilien 4026 \mathfrak{R} 8 \mathfrak{S} 9 \mathfrak{D} ; Dienstkosten-Conto, Materialienvorrath: 3,688 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{S} 4 \mathfrak{D} ; Reparatur 916 \mathfrak{R} 7 \mathfrak{S} 2 \mathfrak{D} ; Kohlen-Conto, Kohlenvorrath: 734 \mathfrak{R} 18 \mathfrak{S} 6 \mathfrak{D} ; Cassa-Conto, baar: 31 \mathfrak{R} 4 \mathfrak{S} 9 \mathfrak{D} ; Wechsellcontu, vorräthige Wechsel: 399 \mathfrak{R} 16 \mathfrak{S} 7 \mathfrak{D} ; Debitoren 26,120 \mathfrak{R} 9 \mathfrak{S} — in Summa 366,706 \mathfrak{R} 20 \mathfrak{S} 11 \mathfrak{D} . Danach hat gegen das Actien-Capital von 252,000 \mathfrak{R} mit Hinzurechnung der Creditoren in Belauf von 15,827 \mathfrak{R} 10 \mathfrak{S} 2 \mathfrak{D} und der Dividende zu 5 % im Gesammtbetrage zu 280,427 \mathfrak{R} 10 \mathfrak{S} 2 \mathfrak{D} das Gesellschafts-Vermögen sich seit Gründung des Geschäftes vermehrt um: 86,279 \mathfrak{R} 10 \mathfrak{S} 9 \mathfrak{D} .

Eisenbahn- u. Actienberichte.

Einnahmen.
1) Aachen-Mastrichter Eisenbahn. Im Monate März 1857 betrug die Einnahme:
a) aus dem Personenverkehr 22,294 \mathfrak{R} .
b) aus dem Güterverkehr 37,225 -
c) aus dem Kohlenverkauf 12,697 -
72,416 \mathfrak{R} .
einschliesslich der an die Gesellschaft Mackenzie & Co. zu zahlenden 50 % der Einnahme auf der Strecke Hasselt-Landen mit circa 15,641 \mathfrak{R} .

2) Oesterreichische südliche Staatsbahn. Einnahme im Monat März:
1856.
149,508 Personen . . 147,746 \mathfrak{fl} .
8,833 Ctr. Gepäck . . 3,318 -
3,741 Ctr. Eilgut . . 6,026 -
761,151 Ctr. Frachten 369,043 -
Zusammen 529,133 \mathfrak{fl} .
1857.
148,499 Personen . . 183,746 \mathfrak{fl} .
6,886 Ctr. Gepäck . . 5,641 -
3,163 Ctr. Eilgut . . 3,208 -
918,838 Ctr. Frachten 382,889 -
Zusammen 577,484 \mathfrak{fl} .
Also im März 1857 mehr 48,351 \mathfrak{fl} .

Ausweise von Banken und Industrie-Gesellschaften.

— Assicurazioni Generali in Triest. Ausweis für März.
Uebertag der Auszahlungen v. Febr. 73,969 \mathfrak{fl} . 7 kr.
Auszahlungen in Sterbefällen . . . 10,079 - - -
B bezahlte Leibrenten und Pensionen 16,453 - 25 -
Rückkauf von Policen u. Vorschüsse 2,235 - 32 -
Summa 102,677 \mathfrak{fl} . 4 kr.

— Bergbau-Gesellschaft Minerva. Die Bilanz für 1856 siehe im heut. Inserattheile.

General-Versammlungen.

— Cottbus-Schwielochsee-Eisenbahn. General-Versammlung am 13. Mai zu Cottbus. (Siehe das heutige Inserat.)

— Bergbau-Gesellschaft Concordia. General-Versammlung am 8. Mai zu Oberhausen-Bahnhof.

Einzahlungen.

— Vereins-Dampfbrauerei in Leipzig. 4. Einzahlung von 10 \mathfrak{R} vom 25. bis 30. Mai bei B. J. Hansen in Leipzig zu leisten.

Auszahlungen.

— Bergbau-Gesellschaft Minerva. Die auf 8 \mathfrak{S} oder 17 \mathfrak{S} festgesetzte Dividende für 1856 wird in zwei gleichen Raten am 15. Mai und 15. August bei der Gesellschafts-casse in Breslau ausgezahlt. (Siehe das heutige Inserat.)

Kündigungen und Verlosungen.

— Bayerische 3 $\frac{1}{2}$ % Staats-Obligationen. In der am 15. April stattgehabten achten respective sechsten Verlosung der auf den Inhaber lautenden und auf Namen ausgestellten Mobilisiran-Obligationen wurden zur Rückzahlung auf den 1. Juni 1857 gezogen:

- a) Obligationen an porteur die Zahlen 08 und 57.
- b) auf Namen ar.gestellte Obligationen die Zahlen 31 und 51.

Es sind demgemäss alle Obligationen der bezeichneten Schuldgattungen, mit Einschluss der hierher gehörigen von 3 $\frac{1}{2}$ auf 4 % arrosirten Schuldbriefe, zur baaren Heimzahlung bestimmt, deren rothgeschriebene Commissions-Kataster-Nummer mit einer der bei der betreffenden Schuldgattung gezogenen Zahlen endet.

Fremde Fonds-Börsen.

Stettin, 19. April. — National-Versicherungsgesellschaft 120 Brief. Union 101 Brief, für ultimo Juli 101 $\frac{1}{2}$ -102 bezahlt. Ritterschaftliche Privat-Bank — bez. Dampfmühlen-Gesellschaft — Brief. Germania 99 Brief. Maschinenbau-Gesellschaft — Br. Pomerania 110 Brief.
Leipzig, 18. April. — Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien 295 Geld. — Löbau-Zittauer 59 $\frac{1}{2}$ Gl. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien 266 Br. — II. Emission 245 Br. Thüringer Eisenbahn-Actien 125 Gl. Actien der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt 87 $\frac{1}{2}$ Gl. Oesterr. National-Bank-Noten für 150 fl. 37 $\frac{1}{2}$ Brf. Anhalt-Deessaer-Bank-Actien Litt. A. u. B. 130 Br. L. C. 125 $\frac{1}{2}$ Br. Leipziger Bankactien 161 Br. Braunschweigische Bankactien 120 $\frac{1}{2}$ Gl. Weimarsche Bankactien Litt. A. und B. 108 $\frac{1}{2}$ Gl. Geraer Bank-Actien 98 Brief. Thüringische Bankactien 95 Geld. Oesterreichische National-Anleihe von 1854 82 $\frac{1}{2}$ Gl. — 5 % Oesterreichische Metalliques 81 $\frac{1}{2}$ Br. — Berlin-Stettiner Eisenbahn-Actien — Br. Wiener Bank-Actien — Geld. — Köln-Mindener Eisenbahn — Brief. — Oberschlesische Lit. A. — Br. — Lit. B. — Gld. Lit. C. 130 $\frac{1}{2}$ Br. Albertsbahn — Gl. Berlin-Anhalter Eisenbahn — Geld. Altona-Kiel 129 Geld.

Marktberichte.

Berlin, 18. April. Wochenbericht von Perle & Calé. Der Brieskower und Finow-Canal meldet im Laufe dieser Woche 639 Wispel Weizen, 1808 Wispel Roggen, 335 Wispel Gerste, 135 Wispel Hafer, 100,000 Quart Spiritus. Das Wetter war dem Monat angemessen, veränderlich, bald warm und klar, bald kühl und regnerisch. Vom Felde gehen allezeit günstige Berichte ein; die kühle Temperatur mässigt und kräftigt zugleich die Vegetation und verhindert in wohlthätiger Weise eine vechernde Entwicklung. — Einzig und allein bleibt Baiern in klagendem Ton und bekräftigt die Befürchtungen durch täglich steigende Schrammenpreise bei überaus schwacher Landzufuhr. — Frankreich und Holland blieb flau, von Spanien ist wieder Mehreres nach Marseille zurückverladen worden; gleich insoweit von der Flau war Belgien und in schwächerem Masse der Rhein. Sachsen war zwar etwas fester, doch in steter Parität mit den hiesigen Notirungen. England erholte sich von der Flau und die jüngsten Notizen Londons weisen für Weizen und Gerste eine entschiedene Besserung auf, deren Nachhall zunächst in Stettin und Hamburg verspürt worden. — Nur hier bleibt es flau mit Weizen und Gerste, vornehmlich deshalb, weil wir nur mit mittel-mässiger und ordinaier Waare bedacht sind, die der Consum höchst schwerfällig aufnimmt. Gelber Schlesi-scher war auf 3 bis 4 \mathfrak{R} billiger käuflich, dagegen räumt sich fein weiss zusehends und blieb auf dem Wert. Standpunkt vergangener Woche stehen. Grosse Umsätze sind gar nicht gemacht worden, in einzelnen Wispeln erlangte man 54 bis 81 \mathfrak{R} nach Qualität.

Die etwas schwächer gewordene Canal-Zufuhr hatte die bestehende Flau in Roggen einigermaassen be-standet, trotzdem die Kündigungen seit Mittwoch 1950 Wispel betrug. Die Empfangnahmen gehen prompt von Statten und werden zum Theil überladen, zum Theil zu Boden gebracht. Nach Süddeutschland erhielt sich für schwere Waare mässige Versendung für Bahn, doch für keine Bedeutung; es fehlt noch immer das Ver-trauen zu den Preisen. Das Geschäft ist in der Ent-wicklung begriffen, und die nächste Zeit muss es lehren, wie weit die Hauptfactoren desselben „Zufuhr und Verbrauch“ sich begegnen; vorläufig scheint es der Speculation gerathen in beobachtender Stellung zu verbleiben. — Vom Wasser wurden Kleinigkeiten, theils zum Consum, theils zum Completiren der Kündi-gungen a 40 - 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} nach Qualität für 2050 \mathfrak{R} aus dem Markt genommen. Frühjahr holte 39 $\frac{1}{2}$ - 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Mai-

Juni 40-40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juni-Juli 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juli-August 39 $\frac{1}{2}$ -40 \mathfrak{R} , September-October 38-37 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} .

Gerste erhältsich durch den auswärtsigen Einfluss fest im Preise, ohne dass der Umsatz indess eine Bedeutung aufweisen kann, 35-40 \mathfrak{R} nach Qualität.

Hafer ist in schwerer Waare fortdauernd zu den be- stehenden Preisen von 23-25 \mathfrak{R} begehr, während Früh-jahrsware neuerdings nachgeben muss und a 20 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} willig zu haben ist.

Erbsen nominell 36-44 \mathfrak{R} . Die schwachen Bestände in Röhern bilden eine fortdauernd ansehnliche Stütze der Hausse-Speculation und dies war auch nächst den besseren Holländischen Notirungen das Hauptmotiv der dieswöchentlichen Stei-gerung. Gestern ermatete die Stimmung wieder, über-haupt degradirt sie, je nach Entfernung der Termine. Loco holte 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , April 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Mai 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , April-Mai 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juni-Juli 16 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juli-August 15 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Sep-tember-October 14 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , October-November 14 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} .

Der loco Zufuhr von Spiritus bleibt colossal, die Kündi-gungen nicht minder; dennoch war die Flau vorüber-gehend. Unser Markt ist durch den Stand seiner Preise beinahe von allen tonangebenden Plätzen isolirt und der geringste Impuls kann genügen eine Wendung der Dinge herbeizuführen. Das Lager hier und in Stettin ist wie-der im Wachsen begriffen. Loco gegen laufende Ter-mine contrasirt oft um $\frac{1}{2}$ -1 \mathfrak{R} für 10800 \mathfrak{C} . Gehand-elt wurde loco 29 $\frac{1}{2}$ -28 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , April-Mai 29 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Mai-Juni 30-29 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juni-Juli 30 $\frac{1}{2}$ -29 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juli-August 30 $\frac{1}{2}$ -29 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} .

Nach der Börse:

Die heutige Börse verlief im Allgemeinen sehr fest. Weizen in feinen Sorten höher bezahlt: 58-82 \mathfrak{R} . Roggen loco unverändert, Termine steigend; gekündi-gt 450 Wspl. Loco 40-40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez. u. Br., für 82 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} . Frühjahr 40-40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez. u. Gld., Mai-Juni 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juni-Juli 40 $\frac{1}{2}$ -41 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juli-August 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Sept.-Oct. 38-38 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez.
Rüböl ruhiger, loco 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , April-Mai 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Mai-Juni 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juni-Juli 16 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juli-August 16 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , September-October 14 $\frac{1}{2}$ -14 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} .

Spiritus anmirt; gekündigt 60,000 Qrt., loco 29 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , April-Mai 29 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Mai-Juni 30 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juni-Juli 30 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , Juli-August 30 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} .

Stettin, 18. April. Weizen fest, loco 85 $\frac{1}{2}$ gelber 62 \mathfrak{R} bez., geringer 89 $\frac{1}{2}$, für 90 $\frac{1}{4}$ 70 \mathfrak{R} bezahl, gestern noch 1 Ladung Polnischer 88 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ 76 \mathfrak{R} bez., 88-89 $\frac{1}{2}$ gelber für Frühjahr 72 $\frac{1}{2}$ -73 \mathfrak{R} bez., für Juni-Juli 73 \mathfrak{R} bez., für 89-30 $\frac{1}{2}$ Schles. 76 \mathfrak{R} bez. — Roggen fest, loco 87-88 $\frac{1}{2}$, für 82 $\frac{1}{2}$ 41 \mathfrak{R} bez., leichter für 82 $\frac{1}{2}$ 39-35 $\frac{1}{2}$ 40 \mathfrak{R} bez., 82 $\frac{1}{2}$, für Frühjahr 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez. u. Br., 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Gld., für Mai-Juni 40 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bezahlt und Gd., für Juni-Juli 41 \mathfrak{R} bez. u. Gd., für Juli-August 41 \mathfrak{R} Gld., 41 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., für September-October 38 $\frac{1}{2}$ Gd. — Gerste, anfangs steigend, schliesst ruhige loco Pommersche nach Qual. für 75 $\frac{1}{2}$ 40-42 \mathfrak{R} bezahl Schles. do. 42 $\frac{1}{2}$ -44-43 \mathfrak{R} bez., 74-75 $\frac{1}{2}$ für Frühjahr Pommersche 42 $\frac{1}{2}$ bez., Schlesi-sche 44-44 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez. — Hafer loco 52 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 22 \mathfrak{R} — Erbsen, kleine Koch-40-45-46 \mathfrak{R} bezahl, Futter-38-39 \mathfrak{R} . — Rüböl unver-ändert, loco 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} , für April-Mai 16 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bezahlt, 17 \mathfrak{R} Br., für September-October 14 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez. — Spi-ritus fester, loco mit Fass 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bezahl, ohne Fass 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez., für Frühjahr 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez. u. Geld, 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., für Mai-Juni 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez., 12 \mathfrak{R} Brief, für Juni-Juli 12 $\frac{1}{2}$ Br., für Juli-August 11 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Brief, für Ang.-September 11 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., für September-October 12 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., für Oct.-Nov 13 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br. — Leinöl loco incl. Fass in Anmeldung 14 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez., Robbenzahn, Astrach. 15 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} bez.

Magdeburg, 18. April. Weizen 58 - 64 \mathfrak{R} . — Roggen 38-43 \mathfrak{R} . — Gerste 37-42 \mathfrak{R} . — Hafer 22-24 \mathfrak{R} . — Kartoffelspirit 14400 \mathfrak{C} Tralles 39 \mathfrak{R} .

Köln, 18. April. Rüböl effectiv — \mathfrak{R} Br. in Part. 43 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., für Mai 43 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., 42 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Geld, für Octbr. 37 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., 37 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Gld., Spiritus, lassw. — \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gd., in Part. 32 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gld., für De-cember-Januar — \mathfrak{R} Br., für Mai — \mathfrak{R} Br., für 90 \mathfrak{C} 38 \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gld., für 90 \mathfrak{C} ff. 39 \mathfrak{R} Br. — Wei-zen 8-8 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gld., für März 234 \mathfrak{R} . — \mathfrak{R} Br., für Mai 88 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., 8 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Geld, dito 234 \mathfrak{R} . — \mathfrak{R} Brief, — \mathfrak{R} Geld, für November 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gd. Roggen 220 \mathfrak{C} . 6-5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Geld, dito gedörret — \mathfrak{R} Br., für März 214 \mathfrak{R} . — \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gld., für Mai 214 \mathfrak{R} . 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br., — \mathfrak{R} Gd., für Novbr. 214 \mathfrak{R} . 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Brf., — \mathfrak{R} Geld. — Gerste für 200 \mathfrak{C} . 5 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Brief, — \mathfrak{R} Gld., Oberländ. 6 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Br. — Hafer für 131 \mathfrak{R} . 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{R} Brief.

Kanal- und Einfuhr-Listen.

— Bromberger Kanalliste. Am 14. April: 1090, Til-gener Leinsaat, Warschau Stettin. 639, Schróder Rg., Thorn an Ordre. 94, Klotz ebens. 126, Wickfelder ebens. 1231, Umlauf Wz. ebens. 46, Thormann Rg., Nukel an Ordre. 673, Lück Glas, Steinbusch Elbing. 1680, Frotschner Töpfe, Crossen Danzig. — Am 15. April: Steuer Nutzholz, Posen Danzig. 1110, Günther Rg., Wroclawek Berlin. 5, Toeblieke Wz., Wroclawek Stet-tin. 427, Kellier Kalksteine, Berlin Gorzcin.

ANZEIGER.

[29] Zinsen Amerikanischer Effekten werden ausge-zahlt bei
Knauth, Nachod & Kühne
in Leipzig.



Rheinische Eisenbahn.
(IV. Ratenzahlung auf 1 Million Thaler Actien ex 1855.)

Die ersten Zeichner resp. gegenwärtigen Inhaber der von uns auf Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 15. Januar 1855 emittirten 4000 Stück Rheinischer Eisenbahn-Stammactien No. 18001 bis 22000 im Gesamtbetrage von Einer Million Thaler, worauf bereits drei Raten mit zusammen 40 Procent eingezahlt worden, werden hierdurch aufgefordert,
die vierte Rate mit 10 pCt. oder 25 Thaler pro Actie

bis zum 1. Juli dieses Jahres bei den nachgenannten Bankhäusern: Herrn S. Bleichröder in Berlin, Herren Oeder & Co. in Aachen, dem A. Schaaffhausen'schen Bankvereine, Herren S. Oppenheim jun. & Co., J. H. Stein und J. D. Herstatt in Köln oder bei unserer Hauptkassierselbst einzuzahlen. Bei Unterlassung der Einzahlung treten die im § 16 der Statuten vorgesehene Nachtheile ein. Bei der Zahlung sind den Empfangsstellen die Interimsquittungen zur Ergänzung vorzulegen.

Die den erwähnten Actien auf die eingezahlten 40 pCt. aus den Betriebsüberschüssen pro 1856 anfallende Dividende, welche in der im Monat Mai c. stattfindenden Generalversammlung festgesetzt und demnächst näher bekannt gemacht werden wird, kann bei der oben eingeforderten IV. Ratenzahlung am 1. Juli c. gekürzt werden.

Cöln, den 15. April 1857.

Die Direction.

!! Oberschles. Eisenbahn. !!

Capital:

1856: 6,303,100 Thlr.	1857: 12,606,200 Thlr.
Einnahme im ersten Quartal. 626,562 Thlr.	Einnahme im ersten Quartal. 596,465 Thlr.

Cosel-Oderberger Eisenbahn.

Actien-Capital:

1856. Thlr. 1,700,000	1857. Thlr. 7,000,000
---------------------------------	---------------------------------

Betriebs-Resultate:

Einnahme im I. Quart. 1856 bei 7 Meilen Betrieb Thlr. 172,867	Einnahme im I. Quart. 1857 bei 21 Meilen Betrieb Thlr. 92,755
Mindereinnahme in den ersten 3 Monaten dieses Jahres Thlr. 80,112.	

Für 1856 ist keine Dividende vertheilt worden, wieviel Dividende ist für dieses Jahr zu erwarten? [1041]

Cottbus-Schwiebichsee-Eisenbahn.

Die General-Versammlung findet statt am 13. Mai, Vormittags 9 Uhr.

Die Direction.

Berliner Handels-Gesellschaft.

Die Mitglieder der Berliner Handels-Gesellschaft werden hierdurch zu einer
am Freitag den 8. Mai c., Vorl. 10 Uhr
im Saale des englischen Hauses,
Mohrenstrasse 49 hieselbst
stattfindenden ausserordentlichen General-Versammlung eingeladen, in welcher mit Bezug auf die in der General-Versammlung vom 3. April c. gestellten und resp. angekauften Anträge über die Abänderung der §§. 13, 14, 15 und 51 des Statuts der Gesellschaft zu beraten und Beschluss zu fassen sein wird.

Zur Theilnahme an der Versammlung sind nach §. 19 des Statuts nur diejenigen Mitglieder der Gesellschaft berechtigt, welche mindestens 20 Antheils- resp. Interims-Scheine derselben besitzen. Dieselben werden insofern sie ihr Stimmrecht ausüben wollen, ersucht, ihre Antheils- resp. Interims-Scheine unter Beifügung einer Specification gemäss der allegirten Bestimmung des Statuts in den Tagen

vom 1. bis 5. Mai, Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei der Kasse der Gesellschaft, Französische Strasse No. 43 zu deponiren und dagegen Einlass- und Stimmkarten in Empfang zu nehmen.

Abwesende können sich nach §. 13 und 21 des Statuts durch Bevollmächtigte aus der Zahl der in der Versammlung anwesenden stillen Gesellschafter vertreten lassen.

Wir bemerken schliesslich mit Bezug auf §. 20 des Statuts, dass in der General Versammlung vom 3. d. M. eine Abänderung des Statuts zu §. 3 beschlossen ist und dass der Text derselben im Bureau der Gesellschaft von den Mitgliedern in Empfang genommen werden kann. Berlin, den 4. April 1857.

Berliner Handels-Gesellschaft.

H. C. Carl, Ed. Conrad, Gelpke.

Für die Redaction verantwortlich: C. Berg. — Druck: E. Koll, Berlin, Leipzigerstr. 33. — Verlag der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung (E. Koll).

MINERVA.

In Erledigung des § 14 der Allerhöchst unterm 22. October 1855 bestätigten Gesellschaftsstatuten der Schlesischen Hütten-, Forst- und Bergbau-Gesellschaft Minerva wird hierdurch die Vermögensbilanz der Gesellschaft pro 1856 zur öffentlichen Kenntniss gebracht:

Activa.	₰	₰	₰
An liegenden Gründen und Hüttenwerken:			
Herrschaft Ketsch nebst den dazu gehörenden Hüttenwerken, Forsten, Possessionen, Ziegeleien, der Amerikanischen Mühle und Bäckerei zu Zawadzki-Werk etc.	2,074,441	21	5
Herrschaft Ruchnowitz, Kl. Dronowitz und Kokotek nebst den dazu gehörigen Hüttenwerken, Forsten u. Possessionen .	316,287	20	4
Herrschaft Glinitz und Zborowsky nebst den dazu gehörenden Forsten, Hüttenwerken, feuerfesten Thon-, Kies- und Eisenerzgruben	205,114	9	3
Herrschaft Solarnia und Antheil Lublitz nebst den dazugehörigen Forsten und Hüttenwerken .	504,506	22	—
Das Hütten-Etablissement Friedenshütte nebst den dazu gehörenden Beamten- und Arbeitergebäuden	379,680	2	9
Erkaufte Häuser, Rusticalstellena, Mühlen	13,240	6	5
An Steinkohlengruben	3,493,270	22	2
An Eisenerzgruben etc.	221,393	29	8
An Natural- und Materialbeständen	132,098	5	—
An Effecten angenommen für	878,900	3	—
An ausstehenden Forderungen	41,322	26	10
An Vorschüssen	131,442	—	9
An Wechselbeständen	150,706	14	8
An Lombarddarlehen	214,205	12	8
An Kassenbeständen	77,500	—	—
	21,023	13	—
Summa	5,421,863	7	9
Passiva.			
Actien-Capital-Conto	4,000,000	—	—
rückständige Kaufgelder, Pfandbriefe und Hypothekenschulden	864,210	—	—
diverse Creditores	51,746	13	9
Eisen-Bestände-Reservaten-Conto	71,506	29	9
Natural- und Material-Bestände-Reservaten-Conto	28,493	—	3
Tantième laut § 15 des Statuts	20,000	—	—
Reservofond desgleichen	40,000	—	—
Dividenden-Conto:			
Für 8 1/2 % Dividende pro 1856	340,000	—	—
Gewinn- und Verlust-Conto:			
Gewinn-Uebertrag in das Jahr 1857	5,906	24	—
Summa	5,421,863	7	9

Breslau, den 1. Januar 1857.	
Der General-Director der Minerva, von Muschwitz.	
Die Haupt-Controle der Minerva, A. Rauer, Haupt-Controleur.	
Die Haupt-Buchhalterei der Minerva, Adam, Haupt-Buchhalter.	
Der Verwaltungsrath der Minerva, Graf Renard, Ruffer, Weiss, Paul Mendelssohn-Bartholdy, Robert Warschauer, von Löbbecke, Louis Gourvoisier, M. Meyer, Th. Schaaffhausen.	
Revidirt und in Summa mit fünf Millionen vierhundert-einundzwanzigttausend achtunddreissig Thaler einundzwanzig Silbergroschen neun Pfennigen richtig gefunden. Breslau, den 27. März 1857.	
Salice, Schröter, Martini.	
Auf Grund der vorstehenden Bilanz hat der Verwaltungsrath die Dividende für das Jahr 1856 auf Acht und ein halb Procent oder Siebenzehn Thaler pro Actie festgestellt und erfolgt die Zahlung dieser Dividende gemäss § 16 der Statuten in zwei gleichen Raten à Acht und einen halben Thaler pro Actie am 15. Mai und 15. August d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr bei der Gesellschafts-Kasse zu Breslau, Königsplatz No. 3a. gegen Ueberreichung der betreffenden Dividendenscheine, denen ein mit dem Namen des Ueberreichters versehenes Nummernverzeichnis beizufügen ist.	
Breslau, den 18. April 1857.	[1628]
Der General-Director der Minerva, von Muschwitz.	

Wilhelmsbahn.

In dem Artikel der Preussischen Correspondenz, die Staatsansicht über die Eisenbahnen betreffend, der in mehrere öffentliche Blätter übergegangen ist, wird insbesondere auf die Wilhelmsbahn und darauf hingewiesen, dass in der Generalversammlung am 26. v. M. von dem Herrn Staatscommissarius ausführlich mitgeteilt worden, wie die Aufsichtsbehörde es an gutem Rath und frühzeitiger Warnung nicht habe fehlen lassen, die Gesellschaftsvorstände aber hierauf zu hören wenig geneigt gewesen. Das Directorium der Wilhelmsbahn muss diese Vorwürfe für gänzlich unbegründet erklären und hat dies vollständig dargethan und unter Beweis gestellt in der Erwiderung vom 10. d. M. auf den Vortrag des Herrn Staatscommissarius in der Generalversammlung am 28. v. M. Diese actenmässige Widerlegung der dem Directorium gemachten Beschuldigungen hat soeben den Druck verlassen und es wird darauf verwiesen, weil sich dieselbe ihres Umfanges wegen zum Inserat nicht eignet.

Ratibor, den 17. April 1857.

Das Directorium der Wilhelmsbahn.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft.

In Folge Beschlusses des Directoriums der unterzeichneten Gesellschaft wird auf deren Actien Lit. C. in Gemässheit der §§. 16 ff. der Statuten

die sechste Einzahlung von 10 Procent,

welche unter Anrechnung von 6 1/2 % Zinsen mit 9 Thlr. 23 1/2 Sgr. pro Stück in den Tagen vom 20. bis 30. April d. J. zu leisten ist, hiermit angeschrieben.

Die Interims-Actien sind bei der Einzahlung mit einzuzahlen und kann selbige ausser in Dessau auch an die Herren Rauff & Knorr in Berlin und Dingel & Handelow in Magdeburg geleistet werden.

Dessau, den 25. März 1857.

Direktorium
der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft,
Nulandt.

Königsberger Privatbank.

In Folge mehrseitiger Anfragen über die letzte Einzahlung und demnächstige Ausfertigung der Actien-Documente haben wir beschlossen, bei der 3. Einzahlung am 14., 15. und 16. Mai c. auch die 4. und letzte Einzahlung entgegenzunehmen und diese mit 4 Procent bis zum 15. Juli, auf welchen Tag die 4. und letzte Einzahlung von uns festgesetzt ist, zu verzinsen. Die Herren Actionaire, die hiervon Gebrauch machen wollen, machen wir noch besonders darauf aufmerksam, dass Blanco-Cessionen auf den Quittungsbogen vorher angefüllt sein müssen, da die Aushändigung der Actien nur gegen die mit vollständig angefüllter Cession versehenen Quittungsbogen erfolgen kann.

Der Austausch der Interims-Quittungen gegen die Actien-Documente soll möglichst bald nach bewirkter Einzahlung der letzten Rate stattfinden.

Königsberg, den 15. April 1857.

Der Verwaltungsrath.

Schnell.

Thüringische Bank.

In Gemässheit der von dem Verwaltungsrathe erteilten Ermächtigung fordern wir die Inhaber von Interims-Actien der Thüringischen Bank mit Bezug auf § 5 der Statuten hierdurch auf, die letzte Einzahlung von 15 % in dem Zeitraum vom 15. bis 30. April a. c. zu leisten.

Da hiervon die Superdividende von 2 % pro 1856 mit 1 1/2 % 6 1/2 % — 1 1/2 % und an Stückzinsen bis 30. April e. 1 - 12 - 6 - in Abzug zu bringen sind, so ist diese Einzahlung mit 27 1/2 Thlr 6 1/2 % pro Stück,

unter Einreichung der Quittungsbogen und Entgegennahme der Original-Actien nebst Dividendenscheinen ab 1. Mai d. J., zu bewirken.

Gleichzeitig ersuchen wir die Besitzer vollingezahlter Interims-Actien, solche in derselben Zeit gegen die Original-Actien auszutauschen und die ihnen pro Actie zustehenden 8 S. 6. — Zinsen bis 30. April e. und 2 1/2 % Superdividende pro 1856 nebst einem Coupon, über ihnen s. Z. noch zu gewährende Extradividende pro 1857, in Empfang zu nehmen.

Ausser bei hiesiger Bankkasse können diese Transactionen

- in Arnstadt bei unserm Filiale,
 - in Berlin bei Herren Meissner & Comp. und Herrn H. C. Plaut,
 - in Breslau bei Herrn Heymann Oppenheim,
 - in Dresden bei Herrn Joseph Wallerstein,
 - in Erfurt bei Herrn Adolph Stürcke,
 - in Frankfurt a. M. bei Herrn S. M. Schwartzschild,
 - in Hamburg bei Herren Leopold Jacobi & Comp. und Herrn H. B. Oppenheimer,
 - in Leipzig bei Herrn H. C. Plaut,
 - in Magdeburg bei Herren Edner & Comp. und in Nordhausen bei Herren Bach & Frenkel
- unter Einreichung eines Nummernverzeichnisses der Actien kostentfrei geschehen, wie auch die etwa verlangte Eintragung von Actien auf den Namen bei dieser Gelegenheit franco bewirkt wird.

Sondershausen, den 11. März 1857.

Die Direction.
Lehender, Stuck.